

Die Lebensverhältnisse in den Ländern Europas

Die französische protestantische Wochenzeitung „Réforme“ hat aus den Angaben einer im September 1947 vom Internationalen Roten Kreuz herausgegebenen Broschüre „Der Gesundheitszustand der Zivilbevölkerung in einigen vom Krieg heimgesuchten Ländern“ die wichtigsten Daten herausgezogen und in einer übersichtlichen Tabelle zusammengestellt, die wir nachstehend veröffentlichen. Besonders erschreckend ist in dieser Zusammenstellung die fast allgemeine Zunahme der Tuberkulose und vor allem der Geschlechtskrankheiten.

Land	Ernährungslage	Lebensstandard	Epidemien	Geschlechtskrankheiten	Tuberkulose	Krankenhäuser Ärztliche Versorgung
Belgien	Fast normal. Wirtschaftliche Erholung gut im Gange. Mangel an Erzeugnissen der Milchwirtschaft.	Wohnknappheit. Lebenskosten stark überhöht.	Keine Epidemien während oder nach dem Kriege.	Starker Anstieg während des Krieges. Seitdem leichter Rückgang.	Vorkriegsstand	Normal
Deutschland	Ungenügende Lebensmittelzuteilungen (im Durchschnitt 1400 Kalorien, variiert jedoch nach den Zonen — 2500 Kalorien werden im gemäßigten Klima als Minimum zur Erhaltung des Lebens angesehen.)	Wohnraumfrage sehr schwierig (in Berlin 32 Proz. aller Häuser zerstört). Bekleidungsproblem sehr ernst.	Bis jetzt vermieden. Starke Zunahme der Diphtherie auf 300% von 1938. Fälle von spinaler Kinderlähmung.	Starke Zunahme. Syphilis: gegen 5 Fälle auf 10 000 Einwohner im Jahre 1938. 1946 = 38 Fälle.	Zunahme um 400% gegen den Vorkriegsstand.	In Berlin: 50 000 Betten gegen 28 000 vor dem Kriege. Arzneimittelversorgung gut.
Finnland	2600 Kalorien — für ein Land im Norden nicht ausreichend.	Wohnraumfrage sehr zugespitzt. 500 000 Evakuierte aus Karelien.	Diphtherie: 15 000 Fälle gegen 3000 im Jahre 1937.	—	Zunahme.	Zu wenig Ärzte.
Frankreich	Offizielle Lebensmittelzuteilung: 1358 Kalorien. Wirklicher Verbrauch mindestens 2500 Kalorien. In ländlichen Gegenden noch besser.	Preiserhöhung. Wohnraum 90% von 1939.	Keine ernsthaften Epidemien. Einige Fälle von spinaler Kinderlähmung.	Zunahme im Jahre 1945. Schwacher Rückgang 1946.	Seit 1945 Abnahme.	Normal.
Griechenland	Weniger als 1800 Kalorien in bestimmten Gegenden. Städte besser versorgt. Schwierige Transportlage. Ende 1946 2 Millionen unterernährte Kinder.	Löhne bleiben weit hinter den steigenden Preisen zurück.	Paratyphus und Pokken im Jahre 1943.	Starke Zunahme 1945 — 1946, im Augenblick stationär.	Starke Zunahme. Sterblichkeit 25 auf 10 000 Fälle.	Unzureichend.
Großbritannien	Scharfe Einschränkungen, eintönige Ernährung, Zuteilungen gerade ausreichend.	Kleider und Schuhe bewirtschaftet. Mangel an Arbeitskräften.	Keine ernststen Epidemien.	Allgemeine Zunahme.	Zunahme, auf die jetzt ein langsames Absinken folgt.	Normal.

Land	Ernährungslage	Lebensstandard	Epidemien	Geschlechtskrankheiten	Tuberkulose	Krankenhäuser Arztliche Versorgung
Italien	Offizielle Zuteilungen gering. Freier Markt unerschwinglich.	Große Ungleichheit in der Verteilung. Sehr hohe Preise.	Malaria	Sehr verbreitet, vor allem bei der heranwachsenden Jugend.	Sehr starke Zunahme während des Krieges.	Verteilungsschwierigkeiten.
Jugoslawien	60—70% der Normalernten. Zuteilungen 1500—2200 Kalorien je nach Gegend.	Schwierige Verkehrslage. Preise erhöht.	Sumpffieber	Zahlreich, ohne merkbare Zunahme.	Verschlechterung.	Vollkommen unzureichend.
Niederlande	Zufriedenstellend (2500 Kalorien, vor dem Kriege 3—4000 Kalorien).	Erhöhte Lebenskosten. Bekleidung sehr knapp.	Keine Epidemien	Vor dem Kriege sehr günstig. Verheerende und schnelle Verschlechterung.	—	Normal.
Polen	2080 Kal. im Durchschnitt. Außer für bestimmte Waren keine Rationierung.	Erhöhte Lebenskosten.	Typhus, Paratyphus	Syphilis mindestens 700% Zunahme (Lodz 1300‰).	Lage im Vergleich zur Vorkriegszeit sehr zugesplitt.	Unzureichend.
Rumänien	Katastrophal (am schlechtesten von ganz Europa). Fast allgemeine Hungersnot.	Kindersterblichkeit 80—100%. Allgemeines Elend. Hygienische Verhältnisse jämmerlich.	Typhus, Paratyphus, Sumpffieber, Hautkrankheiten, Malaria.	Syphilis 1 Million Fälle. Andere Geschlechtskrankheiten 3 Millionen Fälle (bei einer Bevölkerung von 12 Millionen).	Beträchtliche Zunahme	Verheerend. In einigen Gegenden 3—4 Kranke auf ein Bett.
Spanien	Gute Ernten. Brot- und Ölzuteilungen erhöht.	Sehr erhöhte Preise. Löhne 12,5% von 1938. Preise 350% von 1938.	Typhöse Erkrankungen (jetzt im Rückgang).	Spürbarer Rückgang.	Vorkriegsstand. Sterblichkeit niedriger.	Auf dem Wege der Besserung.
Tschechoslowakei	Überschuß außer Fett.	Kindersterblichkeit um 11—30% gestiegen.	—	Stationär.	Verschlechterung.	—
Ungarn	65% der Schulkinder unterernährt. Milchmangel. Zucker und Fett sehr unzureichend.	60% niedriger als 1938. Textilien 40% niedriger als vor dem Krieg.	1946 Typhus.	1938: 56 000 Syphilisfälle; 1946: 115 000 Syphilisfälle. Jetzt leichter Rückgang.	Um 200% gestiegen.	Sehr unzureichend.